VW-Konzern mit Absatzrückgang

Die uneinheitliche Marktentwicklung hat bei m Volkswagen-Konzern zu einem Absatzrückgang geführt. Im vergangenen Monat lieferte das Unternehmen 792 100 Fahrzeuge aus, das sind 3,7 Prozent weniger als im Juli 2014. In den ersten sieben Monaten liegt das Minus mit 5,83 Millionen Autos ein Prozent unter dem Vorjahresergebnis. Während es in Europa und Nordamerika Zuwächse gibt, schwächeln die Geschäfte in Asien und Südamerika.

In Westeuropa (ohne) Deutschland lieferten die Marken des Konzerns verkauften von Januar bis Juli 1,32 Einheiten (+7,2 %) aus, auf Deutschland entfielen 781 700 Verkäufe (+5,7 %). In Zentral- und Osteuropa ging der Absatz um 10,8 Prozent zurück (354 400 Fahrzeuge). Deutliche Zuwächse in Tschechien, Rumänien oder Ungarn konnten die angespannte Situation in Russland nicht ausgleichen, wo der Markt für VW um 40,3 Prozent einbrach.

In Nordamerika kletterte der Absatz per Juli auf 533 000 Fahrzeuge (+6,2 %), davon entfielen 349 000 Auslieferungen auf die USA. In Südamerika übergab der Konzern von Autos an Kunden, das sind 22,9 Prozent weniger als vor einem Jahr. Während die Auslieferungen in Argentinien wieder zulegten, entwickelten sie sich in Brasilien weiterhin stark rückläufig (245 900 Einheiten; -30,6 %).

In der Vertriebsregion Asien-Pazifik wurden per Juli 2,22 Millionen Fahrzeuge (-4,1 %) an Kunden übergeben. In China sank der Absatz auf 1,99 Millionen Einheiten (-5,3 %).

Die Kernmarke VW lieferte im bisherigen Jahresverlauf rund 160 000 Autos weniger aus als in den ersten sieben Monaten 2014 und kam weltweit auf 3,4 Millionen Stück (-4,3 %). Bei den Nutzfahrzeugen gab es mit 256 600 Einheiten ein leichtes Plus von 0,4 Prozent. Audi steigerte den Absatz um 3,5 Prozent auf 1,05 Millionen Fahrzeuge, Porsche auf 134 700 Sportwagen und damit um 28,5 Prozent. Skoda legte um 3,6 Prozent auf 627 100 Einheiten zu und Seat übergab in den ersten sieben Monaten weltweit 251 300 Pkw (+7,1 %) an Kunden.

Im Lkw-Bereich sank der Absatz von MAN von Januar bis Juli um 13,2 Prozent auf 58 600 Fahrzeuge, während Scania die Verkäufe um 3,2 Prozent steigerte und 43 400 Lastwagen und Busse auslieferte. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel

Volkswagen Logo.